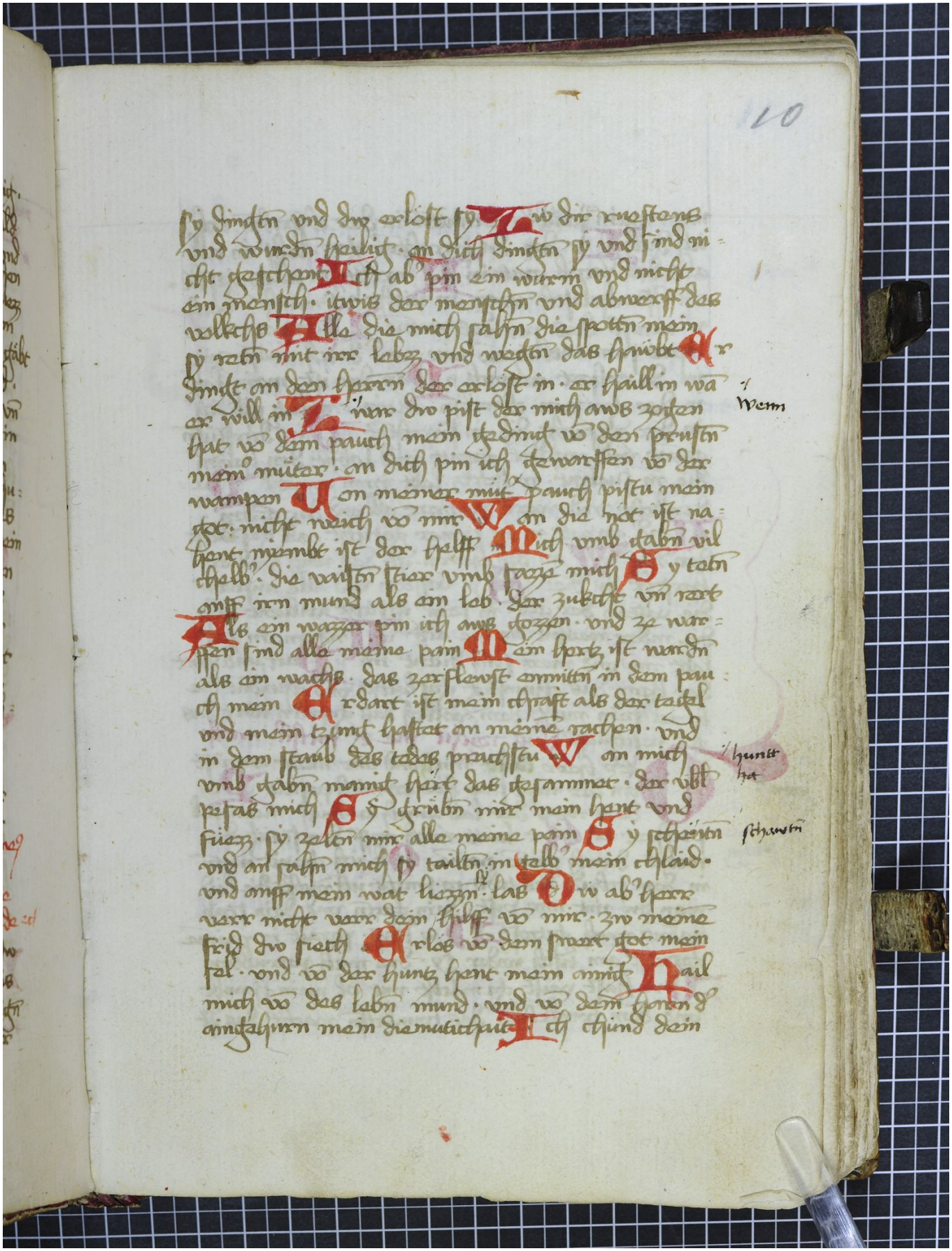
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



sy singen vnd dw erlost sy Lw dir rwstens
vnd wirdn heilig. an dich singen sy vnd sind ni=
cht gescheen Ich ab pin ein wurm vnd nicht
ein mensch. itwis der menschen vnd abwerff des
volkchs Alle die mich sahen die spotten mein
sy ratn mit irr labz vnd wegten das haubt Er
singt an den herren der erlost in. er haill in wa
er will in Lwr dw pist der mich aws zogen
hat vo dem pauch mein gedinck vo den prusten
mein muter. an dich pin ich gewarffen vo der
wampen U an meiner mut pauch pistu mein
got. nicht weich vo mir W an die not ist na=
hent wiwlt ist der helff Mich vmb gabn vil
chalb. die waiten stier vmb sazz mich S y tabn
auff irn mund als ein lob. Der zukcht vn rart
Als ein wazzer pin ich aws gozzen. vnd ze war=
ffen sind alle meine pain M ein hertz ist wordn
als ein wachs. das zerflewst ammitten in den pau=
ch mein E rdart ist mein chraft als der tachel
vnd mein zwnge haftet an meine rachen. vnd
in dem staub das todes prachstu W an mich
vmb gabn manig hart das gesammet. der vbl
petas mich S y grubn mir mein hant vnd
fuezz. sy zelen mir alle meine pain S y schaun
vnd an salhn mich sy tailtn in talb mein chlaid.
vnd auff mein wat liezzn. las D iv ab herre
verr nicht verr dein hilff vo mir. zw meine
frid dw sieth E rlos vo dem swert got mein
sel. vnd vo der hunz hent mein ainig H ail
mich vo das labn mund. vnd vo dem horn d
ainsahirn mein diemutichpaitt Ich chind dein

Wem

hunt hat

schwert